

lernwerkstatt

inside

Ausgabe 04
www.ausbilder.ch



“Musik ist meine
Leidenschaft“



Das Singen faszinierte sie schon als Kind. Bald gewann sie die ersten Gesangswettbewerbe, besuchte die Jazzschule und entdeckte dabei ihre Freude an der Erwachsenenbildung. Heute arbeitet Natalie Rüttimann als Betriebsausbilderin, Gesangspädagogin und Performancetrainerin. Mit ihrem Album «Dejate llevar» geht die Künstlerin ab Herbst auf Tournee.

Nataly, so der Künstlername des Multitalents aus Wohlen, bezeichnet sich selber als «Chrampferin». Dies muss man wohl auch sein, wenn man mehrere Dinge perfekt machen will. «Professionalität ist für mich sehr wichtig», meint Nataly, wenn man sie auf ihre Arbeit anspricht. Verschiedene Studien in Gesang und Tanz im In- und Ausland bilden die Grundlage für ihren heutigen Erfolg.

Ständig auf Achse

Abends und an Wochenenden steht die Künstlerin auf der Bühne, gibt Gesangs-, Kommunikations- und Performanceworkshops. Zusammen mit ihrer Schwester hat sie die Methode VOICE CHANGE MANAGEMENT® entwickelt, ein Instrument für innovative Lösungsansätze im Bereich Persönlichkeits- und Teamentwicklung. Tagsüber begleitet die Ausbilderin mit eidg. Fachausweis und eidg. dipl. Betriebsausbilderin im Rahmen eines Integrationsprogramms Menschen auf Stellensuche. Als Teamleiterin coacht sie Einzelpersonen und gestaltet Aus-

Sängerin und Betriebsausbilderin

bildungssequenzen zur Förderung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen.

Die Freude an der Bildungsarbeit entdeckte Nataly während der Jazzschule. Der pädagogische Teil der Ausbildung faszinierte sie sehr. Eher per Zufall traf sie nach dem Musikstudium auf einen Bildungsanbieter, bei dem sie sich spontan auf eine Stelle in der Administration bewarb. «Mein künftiger Arbeitgeber war wohl froh, dass sich nach ein paar Nieten doch noch eine valable Kandidatin meldete», meint sie heute. Aus dem Backoffice-job wurde schnell eine umfassende Aufgabe in der Erwachsenenbildung. Der Besuch des Lehrgangs Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis war dann nur noch eine logische Fortführung des eingeschlagenen Weges.

Noch viele Pläne

Nataly wäre nicht Nataly, wenn sie sich damit zufrieden gegeben hätte. 2005 feierte sie ihren Erfolg an der höheren Fachprüfung zur Betriebsausbilderin und bereits liebäugelt sie mit dem Nachdiplomstudium Bildungsmanagement. «Mich würde die Vernetzung meiner Kompetenzen mit Management- und Leader-

shipdisziplinen sehr reizen», beschreibt sie ihre Motivation. Zuerst geht es nun aber ab Herbst auf Tournee. Die Verhandlungen mit verschiedenen Kleinbühnen sind in vollem Gange und die singende Betriebsausbilderin wird ihre Songs bald in verschiedenen Städten live zum Besten geben.

“ Der Studiengang
Bildungsmanagement
reizt mich “

Dejate llevar



Texte, Hörprobe
und Bestellung:
www.nataly.ch

Intensive Liebes- und Lebensmomente bewegten Nataly dazu, 14 Popballaden und rhythmische Poplatinsongs in Englisch und Spanisch zu schreiben. So sind auf dem Songalbum «Dejate llevar» das Leben, aber vor allem die Liebe in ihren vielen Facetten wiederzufinden. Ein Album für warme, sanfte und sinnliche Stunden.

Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis Neue Modulbeschreibungen

Im September 2006 traten die neuen Modulbeschreibungen und Kompetenzprofile in Kraft, die zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in führen. Die augenfälligste Änderung ist die Abschaffung der Doppelmodule.

Von Regina Widmer

Die Lernwerkstatt Olten hat die neuen Modulbeschreibungen als Anlass zur Überarbeitung des bisherigen Lehrgangs genommen. Das Projekt ist von zentraler Bedeutung und wird durch die Geschäftsleitung geführt. Die Kursleitenden treffen sich in unterschiedlichen Konstellationen mehrmals zu Modulworkshops. Ab September 2007 soll mit den neuen Kursunterlagen gearbeitet werden.

Mehr Transparenz der Inhalte

Die Inhalte des Doppelmoduls 2 wurden bereits früher in die Einzelmodule 2 und 3 aufgeteilt. Dies geschieht nun auch mit dem Doppelmodul 3. Im neuen Einzelmodul 4 liegt das Schwergewicht bei der Kurskonzeption und im Einzelmodul 5 bei der Kursdurchführung. Damit erhalten die Teilneh-

Vorgaben zur Anerkennung 2000	Vorgaben zur Anerkennung 2007
Doppelmodul 1 Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen	Modul 1 Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen
Doppelmodul 2 Lernprozesse von Gruppen und Einzelnen begleiten	Modul 2 Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten Modul 3 Lernende informieren und unterstützen
Doppelmodul 3 Lernveranstaltungen für Erwachsene entwickeln	Modul 4 Lernveranstaltungen für Erwachsene planen Modul 5 Lernveranstaltungen für Erwachsene didaktisch gestalten

Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis: Aus drei Doppelmodulen werden fünf Einzelmodule.

menden die Möglichkeit, sich konzentrierter auf die beiden Kompetenznachweise «kürzere theoretische Arbeit» und «qualifizierender Praxisbesuch durch die Kursleitung» vorzubereiten.

Mehr Gewicht auf Reflexion

Ausbilder/innen profilieren sich durch eine ausgewiesene Fähigkeit zur Selbstreflexion und Selbstevaluation. Diese Ressource unterstützt sie in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. So werden die Kursleitenden die Teilnehmenden in Zukunft noch mehr bei der persönlichen Selbstreflexion und -evaluation begleiten. Die Teilnehmenden lernen im Modul 1, über das eigene Verhalten und Tun nach einer Veranstaltung nachzudenken und daraus Konsequenzen zu ziehen. Ab den Modulen 2/3 üben sie sich darin regelmässig und ab den Modulen 4/5 ziehen sie die Beeinflussung des Umfelds mit ein und nutzen dies für den eigenen Lernprozess. Ein neues Tool auf der E-Plattform wird die Kursteilnehmenden und -leitenden bei der Umsetzung unterstützen.

Mehr modulübergreifende Zusammenarbeit

Mit dem jährlich stattfindenden Kursleiterforum bietet die Lernwerkstatt Olten den Kursleitenden die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens und Austauschs. So wird die modul- und produkteübergreifende Zusammenarbeit gefördert und gestärkt. Bereits seit 2003 hospitierten sich die Kursleitenden gegenseitig, reflektieren zusammen die hospitierten Kurssequenzen und lernen andere Kursinhalte und Unterrichtsstile vertieft kennen.



Regina Widmer führt als Geschäftsleitungsmitglied die Bereiche Human Resources und Qualitätsmanagement. Sie ist EOQ Quality Systems Manager, eidg. dipl. Betriebsausbilderin und systemische Organisationsberaterin/Coach BSO. Regina Widmer leitet das Projekt «Eidg.-Fachausweis-Ausbilder/in 2007».

Start der Lehrgänge

Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis (inkl. SVEB-Zertifikat 1)	
Bern	14.03.2008
Luzern	11.04.2008
Olten	28.09.2007
	22.02.2008
St. Gallen	25.04.2008
Zürich	19.10.2007

SVEB-Zertifikat 1 Abendkurs

Olten	16.05.2007
	24.10.2007
Zürich	22.05.2007
	20.05.2008

Eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in

Olten	10.05.2007
	15.05.2008

Vorbereitung Qualifikationsmodul für Betriebsausbilder/innen und Erwachsenenbildner/innen

Olten	29.02.2008
-------	------------

Nachdiplomstudium HF Bildungsmanagement

Olten	21.04.2008
Zürich	22.10.2007

Informationsanlässe

Aarau	26.06.2007
Bern	21.11.2007
Langenthal	30.08.2007
Luzern	27.11.2007
Olten	28.06.2007
St. Gallen	07.11.2007
Zug	29.11.2007
Zürich	11.06.2007

Detailinformationen:
www.lernwerkstatt.ch
 Telefon 062 291 10 10

Werkstattunterricht im Seminarraum

Wenn Sie Werkstattunterricht primär mit Feile und Drehbank in Verbindung bringen, sollten Sie hier weiterlesen. Der Werkstattunterricht bildet ein eigenständiges Unterrichtsverfahren und berücksichtigt die individuellen Lernbedürfnisse jedes einzelnen Teilnehmenden optimal.

Von Rolf Huber

Der Werkstattunterricht ist gekennzeichnet durch ein Überangebot an Lernmöglichkeiten, die mit verschiedenen Methoden vermittelt werden. Im Zentrum steht ein Thema, das von den Lernenden selbstständig anhand verschiedener Aufträge an unterschiedlichen Posten bearbeitet wird. Die Teilnehmenden entscheiden dabei selbstständig, welche Angebote sie wahrnehmen wollen. Bei einer **Erfahrungswerkstatt** werden anhand gezielter Aufträge neue Erfahrungen vermittelt, die zu neuen Erkenntnissen führen. Die **Fertigkeitswerkstatt** stellt das Üben, Vertiefen und Anwenden in den Vordergrund, nicht mehr das Erleben und Verstehen.

Die Auswertung der Werkstatt kann produkt- oder prozessorientiert sein. Von kurzen Lehrgesprächen bis hin zum schriftlichen Bericht sind verschiedene Formen möglich.

Vielfältige Vorteile

Der Werkstattunterricht berücksichtigt die individuellen Lernbedürfnisse der Lernenden und deren Lerntyp. Die Teilnehmenden sind in der Wahl der Lerninhalte, der Arbeitsform und des Arbeitstempos weitgehend frei. Die Unterrichtsform eignet sich auch sehr gut für grosse Teilnehmerzahlen.



Rolf Huber ist seit über 20 Jahren in der Erwachsenenbildung tätig. Didaktik und Methodik, gruppenspezifische Prozesse und Rhetorik bilden seine Kernkompetenzen. Er unterrichtet bei der Lernwerkstatt Olten in den Lehrgängen Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis und eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in.



Impressionen:

[>> www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch)

[Ausbilder/in FA](#) >> [Segeltörn](#)

Im Juli und August 2007 läuft der Klipper Succes bereits zum dritten Mal mit einer Gruppe der Lernwerkstatt Olten aus. Im Rahmen der Module 2/3 des Lehrgangs Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis erleben die Teilnehmenden ein spannendes Gruppendynamikseminar. Der Segeltörn steht den Teilnehmenden als Variante zum viertägigen Gruppendynamikseminar im Seminarhotel offen.

Ausbildungsleiter/innen diplomiert

Das erste Qualifikationsmodul haben neun Kandidaten/-innen erfolgreich abgeschlossen. Sieben davon haben sich in einer von der Lernwerkstatt Olten initiierten Lerngruppe vorbereitet: [Andreas Bischof](#), Horn | [Beat Emmisberger](#), Kloten | [Daniel Herzog](#), Reussbühl | [Bruno Hofer](#), Samstagern | [Susanne Rado](#), Dübendorf | [Denise Spiri](#), Bern | [Nicole Tuor](#), St. Gallen.

Nächster Vorbereitungskurs:
Start am 29.02.2008

Werden Sie dipl. Coach SCA

Unternehmen wünschen vermehrt Trainings mit anschliessendem Coaching. Dies erfordert beim Trainer zusätzliche Kompetenzfelder. Unser Partner Coaching Zentrum Olten vermittelt in der Ausbildung «dipl. Coach SCA» die entsprechenden Kompetenzen, um Personen und Organisationen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen zu begleiten.

www.coachingzentrum.ch

Stellenplattform für Bildungsfachleute

Auf der neuen Stellenplattform für Bildungsfachleute finden Stellensuchende Angebote und Lehraufträge in allen Bereichen der Erwachsenenbildung. Arbeitgeber können Profile von Bildungsfachleuten einsehen, die neue berufliche Aufgaben suchen. Die Anzeigen sind für Arbeitgeber und Stellensuchende kostenlos.

[>> www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch)
Stellenplattform

Kursleitende gesucht

Aufgrund des weiteren Wachstums sucht die Lernwerkstatt Olten für den Lehrgang «Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis» zusätzliche Kursleitende im Auftragsverhältnis. Verstärkung wird für die Module 3, 4 und 5 gesucht. Die detaillierten Aufgaben und das Anforderungsprofil finden Sie auf der Stellenplattform der Lernwerkstatt Olten.

[>> www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch)
Stellenplattform

Kursunterlagen elektronisch verfügbar

Neu stehen den Kursteilnehmenden die Kursunterlagen auf der E-Plattform auch in elektronischer Form mit integrierter Suchfunktion zur Verfügung. Als Zusatznutzen haben die Teilnehmenden auch nach Abschluss des Lehrgangs auf die laufenden Aktualisierungen Zugriff. Scriptbeispiele finden Sie auf dem Web beim jeweiligen Lehrgang.

[>> www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch)
E-Plattform

Salärrechner

Der Onlinesalärrechner der Lernwerkstatt Olten hilft Bildungsfachleuten, ihren Marktwert zu bestimmen. Durch Eingabe des Alters, der Funktion, des Arbeitsortes und des Beschäftigungsgrades erhalten Bildungsprofis eine individuelle Salärempfehlung. Die Zahlen der kostenlosen Dienstleistung beruhen auf Erfahrungswerten.

[>> www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch)
Stellenplattform

P.P.
CH-4600 Olten

Postcode 1



lernwerkstatt

10 Jahre erfolgreich

Ausbilden Ihr Beruf.

Lernwerkstatt Olten GmbH
Postfach 1167, CH-4601 Olten

Telefon 062 291 10 10

Telefax 062 291 10 11

E-Mail info@lernwerkstatt.ch

Internet www.lernwerkstatt.ch

www.ausbilder.ch

last news

Eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in

Als eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in nehmen Sie in der Führung von Teams, in der Bildungsberatung sowie in der Konzeption von neuen Angeboten eine verantwortungsvolle Position ein. Die höhere Fachprüfung bestätigt Ihnen umfassende andragogische Fähigkeiten und Führungskompetenzen.

Lehrgangstart in Olten:
10.05.2007 und 15.05.2008

Wirtschaftliches und prozessorientiertes Denken und Handeln in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.

